

Zwei Sieger beim Firmencup

Tennis: Rehaszentrum und Tennisschule teilen sich Turniererfolg

Göttingen. Beim VWA-Firmencup der Tennisspieler haben sich das Rehaszentrum Rainer Junge und die Göttinger Tennisschule den Sieg geteilt. Nach einem packenden Finale war es zum Patt gekommen: Mit der gleichen Anzahl von gewonnenen Matches, Sätzen und Spielen trennten sich das Rehaszentrum und die Tennisschule mit 3:3.

In den Einzeln hatten Maïke Wiehl und Sebastian Junge mit jeweils deutlichen Siegen für das Rehaszentrum gepunktet. Simon Enslin und sein Mitarbeiter Hendrik Kemmerich siegten für die Tennisschule, so dass das Doppel und das Mixed die Entscheidung bringen mussten. Hier gewann das Doppel Simon/Kemmerich mit 6:1, während das Mixed mit Wiehl/Junge, die 6:1 gewannen, an das Rehaszentrum ging. „Dann werden wir wohl unser Budget überschreiten müssen, weil nun acht Siegpämien fällig werden“, witzelte Turnierleiter Jens Schmidt.

Beim seit 2003 von der Verwaltungs- und Wirtschafts-Aka-

demie (VWA) Göttingen ausgerichteten Firmen-Cup stellt jeder Teilnehmer eine Vierermannschaft, die mit drei Männern und einer Frau besetzt ist. Pro Begegnung werden vier Ein-

zel, ein Doppel und ein Mixed gespielt. Jede Mannschaft spielt drei Begegnungen.

Im Turnierverlauf war den Teilnehmern die zunehmende körperliche Beanspruchung an-

zumerken. „Das schweiß die Mannschaft richtig zusammen und stärkt den Teamgeist“ sagte Jörg Rappmund, Spieler der VWA-Mannschaft.

Das Finale der B-Runde entschied die Mannschaft um Arne Brandenburg von der Refratechnik Cement GmbH mit einem deutlichen 6:0-Erfolg für sich. Für den Ausrichter blieb trotz der drei Einzelsiege von Jens Schmidt nur die rote Laterne. „Wir konnten das Fehlen unserer Dozentin Anke Daub, die momentan in Australien ist, leider nicht kompensieren“, begründete Schmidt das schlechte Abschneiden. eb

Ergebnis

1. Rehaszentrum Rainer Junge und Göttinger Tennisschule
3. Sparkasse Göttingen
4. Körpercampus
5. Refratechnik Cement
6. MPI für biophysikalische Chemie
7. Schäfer Metallbau
8. VWA Göttingen



Firmencup: Jens Schmidt (l.) und Patrick von zur Mühlen (VWA). SPF





Mit Refratechnik auf Platz acht: Bettina Jankowski.

Titelverteidiger verliert im Finale

Tennis-Firmen-Cup: Therapiezentrum Jörg Scheibe gewinnt Turnier

Göttingen (js/kal). Ein Neuling hat überrascht. Das sich in Gründung befindende Therapiezentrum von Jörg Scheibe besiegte im Finale des Tennis-VWA-Firmencups die Mitarbeiter der Sparkasse Duderstadt mit 5:1. Zwölf Mannschaften lieferten sich auf der Anlage des GTC an der Bismarckstraße hochklassige Spiele, um den begehrten Cup in die eigene Firma zu holen.

Im Finale sicherten Björn Pabel und Jörg Scheibe im Einzel jeweils in sehr knappen Ergebnissen zwei Punkte, den dritten Einzelpunkt holte Annabelle von Kallay souverän. Den vierten notwendigen Zähler steuerten von Kallay und Pabel im Mixed bei. Zuvor hatte die

Mannschaft von Jörg Scheibe die Teams von der Göttinger Tennisschule, von Symrise und der VWA Göttingen besiegt.

In der ersten Runde kam es – aus der Sicht des Veranstalters – zu einer besonders interessanten Begegnung. Die Dozenten der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA), Anke Daub und Folker Roland, traten mit ihrem Geschäftsführer Jens Schmidt und einem weiteren Mitarbeiter gegen die eigenen Studenten an, die bei der Firma Symrise ein duales Studium absolvieren. Diese Begegnung entschied die VWA bei Match-Gleichstand nur für sich entscheiden, weil sie ein besseres Punktverhältnis erzielt hatte.

Das B-Finale gewann die

Sparkasse Göttingen gegen die Göttinger Tennisschule. Die Tennisschule hatte allerdings vom Turnierorganisator als Auflage bekommen, dass neben dem Leiter Simon Enslin nicht weitere Trainer seiner Tennisschule eingesetzt werden durften, sondern dass die verbleibenden Plätze mit seinen Schülern besetzt wurden.

Ergebnisse: 1. Praxisteam Jörg Scheibe, 2. Sparkasse Duderstadt, 3. VWA Göttingen, 4. Rehasentrum Reiner Junge, 5. Otto Bock, 6. Schäfer Metallbau, 7. Symrise, 8. Refratechnik Cement, 9. Sparkasse Göttingen, 10. Göttinger Tennisschule, 11. Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie, 12. GTC Oldies.

VWA-Firmencup geht an Sparkasse Duderstadt

Tennis: Promotio-Team erreicht bei erster Teilnahme gleich Finale und stellt beste Spielerin

Göttingen (js). Auf der Anlage des Göttinger TC sicherten sich die Mannschaft der Sparkasse Duderstadt den Sieg beim von der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie (VWA) ausgerichteten Tennisturnier. Im Finale gab es einen Erfolg gegen den Debütanten Promotio.

Team-Kapitän Stefan Holwitt sagte anschließend: „Ausschlaggebend für den Sieg ist auch gewesen, dass wir mit sechs Spielern angetreten sind und die Belastung bei dem kräftezehrenden Turnier verteilen konnten.“ Denn die Spieler der Sparkasse Duderstadt mussten bei der Konkurrenz, die morgens um 8.30 Uhr begann, bis zum Championship-Point um 21.51 Uhr 24 Matches bestreiten. Jede Begegnung bestand aus drei Herren-Einzeln, einem Damen-Einzel, einem Herren-Doppel und einem Mixed, so dass in jeder Mannschaft wenigstens eine Frau mitspielte.

Die Mannschaft von Otto Bock ließ es sich nicht nehmen, die Herrenpositionen mit Damen zu besetzen und trat mit vier Frauen an. Die Sparkasse Duderstadt besiegte diese Damenmannschaft mit 6:0 und bezwang in der zweiten Runde das Reha-Zentrum Rainer Junge mit 5:1. In der dritten Runde erwarteten die Spieler der Sparkasse Duderstadt den vierfachen Turniersieger Refratechnik Cement. Nach den Einzeln stand es 3:1 für die Sparkasse, so dass die Spieler der Refratechnik zwei klare Doppelsiege benötigt hätten. Während dies Arne Brandenburg und Joel Klein mit 6:0 gelang, konnten Felix Zinke und Rita Jünemann-Kreisch ihr Doppel für die Sparkasse Duderstadt mit ebenfalls 6:0 gewinnen. Im Finale punktete Anabelle von Kallay auf der Herrenposition zwar mit 6:0 für Promotio, alle übrigen Matches der Endspielbegegnung gingen an die Sparkasse Duderstadt.

Die Spieler von Promotio, die erstmalig teilnahmen, waren er-

folgreich gegen die VWA Göttingen, die BSV Software und die Sparkasse Göttingen, die – wie die Refratechnik – schon viermal das Turnier gewinnen konnte. Most Valuable Player wurde bei den Damen Anabelle von Kallay und bei den Herren Felix Zinke mit jeweils sieben Siegen.

Das B-Finale bestritten das Finanzamt gegen die Volksbank Göttingen. Nach den Einzeln stand es 2:2, wobei das Finanzamt anschließend beide Doppel gewinnen konnte. Turnierausschrichter Jens Schmidt, Geschäftsführer der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie, war mit dem Turnierverlauf und den vielen spannenden Begegnungen sehr zufrieden und sieht nur geringfügigen Verbesserungsbedarf: „Im nächsten Jahr werden wir Sonnencreme zur Verfügung stellen, denn einige haben sich einen gehörigen Sonnenbrand zugezogen.“

Endstand: 1. Sparkasse Duderstadt; 2. Promotio; 3. BSV Software; 4. Refratechnik Cement; 5. VWA Göttingen; 6. Sycor; 7. Sparkasse Göttingen; 8. Reha-Zentrum Rainer Junge; 9. Finanzamt; 10. Volksbank Göttingen; 11. Edeka Großmarkt-SB Union; 12. Otto Bock.



Muss bei der ersten Turnierteilnahme noch Lehrgeld zahlen: Wolfgang Köhne vom Team Edeka-Großmarkt – SB Union. Pförtner



Beste Spielerin: Anabelle von Kallay (rechts, mit Doppelpartner Jörg Scheibe) bleibt unbesiegt. EF



Refratechnik stoppt Siegesserie der Sparkasse

Tennis: Nach vier Jahren findet Göttinger Firmencup neues Domizil / Souveräner 5:1-Finalerfolg

Göttingen (oh/mig). Um 21.34 Uhr verwandelte Bernd Bornmann auf der Anlage des Göttinger TC für die Refratechnik seinen Championship-Punkt in dem von der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie (VWA) ausgerichteten Tennisturnier um den Göttinger Firmen-Cup. Zwölf Mannschaften aus heimischen Unternehmen kämpften mit insgesamt 68 Spielerinnen und Spielern um den begehrten Pokal.

Mit ihrem Sieg löste die Refratechnik den Seriensieger der vergangenen vier Jahre, die Sparkasse Göttingen, ab. Beide Mannschaften sind nun viermal auf dem Pokal eingraviert, da die Refratechnik in den drei ersten Jahren das zum achten Mal veranstaltete Kräftemesen dominiert hatte. Beim 5:1-Finalsieg gegen die Sparkasse Göttingen zogen die Mitarbeiter der Refratechnik bereits in den Einzeln uneinholbar auf 3:0 davon.

In ihren Vorrunden-Begegnungen setzen sich die Refratechnik-Cracks Arne Brandenburg, Bernd Bornmann, Joel Klein und Gabi Steinmetz souverän gegen Novelis II (5:1) und die Volksbank Göttingen (4:2) durch und zogen mit einem 4:2-Erfolg über den Landkreis Göttingen ins Finale ein. In der anderen Vorrunden-

gruppe fegte die Sparkasse Göttingen das Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie mit 6:0 vom Platz. Beim 3:3 setzte sich der Cup-Verteidiger aufgrund des besseren Punktverhältnisses gegen das Finanzamt Göttingen durch. Im Halbfinale wurde die Sparkasse Duderstadt mit 4:2 bezwungen.

Die Duderstädter um den bärenstarken Felix Zinke, der drei Einzel und zwei Doppelsiege einfuhr, hatten sich bis zur Niederlage im Halbfinale Siegchancen ausgerechnet. Aufgrund der klaren Ergebnisse in den ersten beiden Runden sicherten sich die Eichsfelder immerhin den dritten Platz. Das B-Finale gewann Novelis II. Gemeinsam mit Turnierleiter Jens Schmidt freuten sich die Aktiven über das vielfach hohe spielerische Niveau und das hervorragende Wetter, das es erlaubte, die 64 Einzel- sowie 32 Doppel- und Mixed-Matches bei besten Bedingungen auszutragen.

Platzierungen: 1. Refratechnik, 2. Sparkasse Göttingen, 3. Sparkasse Duderstadt, 4. Landkreis, 5. Finanzamt, 6. Volksbank Göttingen, 7. Sportmanagement, 8. Novelis I, 9. Novelis II, 10. Rehasentrum Rainer Junge, 11. Universität Göttingen, 12. Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie.



Starker Auftritt: Felix Zinke führte die Sparkasse Duderstadt mit drei Einzel- und zwei Doppelsiegen ins Halbfinale des Turniers um den Göttinger Firmen-Cup. Theodoro da Silva



Mit der Sparkasse erfolgreich: Eva Czernitzki.

CR

Sparkasse Göttingen holt erneut Pokal

Tennis-Firmencup: Klarer 5:1-Finalsieg gegen die Göttinger Tennisschule

Göttingen (oh). Die sechste Auflage des VWA-Firmen-Cups genießt inzwischen internationale Aufmerksamkeit, denn gäbe man den Begriff „Firmen-Cup“ bei Google ein, sei das Göttinger Tennisturnier direkt hinter dem zuerst angezeigten BASF-Firmen-Cup gelistet. Mit diesen Worten eröffnete Organisator Jens Schmidt schmunzelnd das Turnier.

Bei inzwischen traditionell gutem Tennis-Wetter maßen sich die Firmenmannschaften im Einzel, Doppel und Mixed, wobei jede Mannschaft aus wenigstens drei Spielern und einer Spielerin bestand. Da der erste Aufschlag morgens um 8.45 Uhr ins Feld gebracht werden musste und der letzte Matchball um 20 Uhr gespielt wurde, verlangte das Turnier den Teilnehmern viel Kondition ab.

In den ersten beiden Runden setzten sich die beiden topge-

setzten Mannschaften die Sparkasse Göttingen und die Göttinger Tennisschule durch, wobei die Tennisschule gegen die Deutsche Bank bei einem Ergebnis von 3:3 nur wegen des besseren Spielverhältnisses weiterkam. Ebenfalls stark präsentierte sich die Stadt Göttingen, die zunächst die VWA und dann die Volksbank Göttingen ausschaltete. Als vierte Mannschaft kam die Sparkasse Duderstadt in das Halbfinale, die zunächst gegen das Rehazentrum Reiner Junge und dann gegen das Finanzamt gewann.

Spielverhältnis entscheidet

Im Halbfinale zwischen Sparkasse Göttingen und der Stadt Göttingen gewannen für die Sparkasse Dirk Jung und Matthias Specht sowie das Doppel Jung/Specht. Aufgrund des besseren Spielverhältnisses erreichte die Sparkasse das Finale. Im

zweiten Halbfinale setzte sich die Göttinger Tennisschule mit 4:2 durch, wobei das sehenswerte Einzel von Jens Hubert gegen Stefan Holwitt (Duderstadt) an die Tennisschule ging.

Im Finale gegen die Tennisschule verlor von der Sparkasse Göttingen nur Oliver Hogg Holub sein Einzel. Alle anderen Punkte gingen an die Banker. Das B-Finale gewann die Refra-technik mit 4:2 gegen Novelis.

Platzierungen

1. Sparkasse Göttingen, 2. Göttinger Tennisschule, 3. Stadt Göttingen, 4. Sparkasse Duderstadt, 5. Finanzamt, 6. Deutsche Bank Göttingen, 7. Tedox, 8. Volksbank Göttingen, 9. Refra-technik Cement, 10. Novelis Deutschland, 11. VWA Göttingen, 12. Sycor, 13. Klemm Music Technology, 14. Otto Bock HealthCare, 15. Symrise, 16. Rehazentrum Reiner Junge.

Sparkasse verteidigt Cup

Chefs und Mitarbeiter ziehen an einem Strang

Göttingen (oh). Das Tennis-Team der Sparkasse hat seinen Titel beim Firmencup verteidigt. Von Beginn an machte der Vorjahressieger seine Titelambitionen deutlich. Das Team um Cathrin Grischke und Matthias Specht besiegte zunächst die Tadox KG (4:2), danach bezwang es den Zweitplatzierten aus dem Vorjahr, die Volksbank Göttingen (5:1). Im Halbfinale schlug die Sparkasse Refratechnik Cement, das schon dreimal den Cup gewinnen konnte, aufgrund des besseren Spielverhältnisses beim 3:3. Schließlich triumphierte die Sparkasse im Finale über die Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie (VWA) Göttingen (4:2).

Die fünfte Auflage des VWA-Cups auf der Anlage des GTC und auf den Schillerwiesen war ein Mixed-Wettbewerb. Jeweils drei Tennisspieler und eine Tennisspielerin maßen sich im Einzel, Doppel und Mixed. Dabei waren Chefs und Mitarbeiter

gleichermaßen engagiert. So motivierte Reiner Junge sein Team vom Reha-Zentrum, der Geschäftsführer der Refratechnik Cement GmbH, Thomas Reimer, integrierte sich in sein Team und holte beispielsweise im Doppel mit Nedo Hadziskovic wertvolle Punkte. Karl-Heinz Klemm, Inhaber der Firma Klemm Music Technology, spielte ebenfalls selber mit und engagierte sogar einen Bundesligaspieler, der eine Woche lang die Mitarbeiter seiner Mannschaft auf dem firmeneigenen Tennisplatz fit für den siebten Platz beim Cup machte.

Eichsfelder unter sich

Das B-Finale gewann die Sparkasse Duderstadt denkbar knapp mit nur einem Spiel Vorsprung gegen den Lokalrivalen Otto Bock. Turnierorganisator Jens Schmidt freute sich wieder einmal über das gute Wetter, das es möglich gemacht hat, den engen Turnierplan umzusetzen.



Firmen-Cup erfolgreich verteidigt: Cathrin Grischke und ihr Tennis-Team der Sparkasse waren erneut nicht zu bezwingen.
Theodoro da Silva

Titelverteidiger entthront: Sparkasse gewinnt Cup

Tennis-Firmen-Turnier: Spannende Spiele beim GTC / Volksbank-Team im Finale chancenlos

Nach drei Siegen wurde das Refratechnik-Team bei der vierten Auflage des Tennis-Firmen-Cups abgelöst. Im Finale auf der Anlage des GTC waren die Geldinstitute unter sich. Das Mixed-Team der Sparkasse gewann schließlich das Turnier.

Göttingen (js). Auch wenn das Wetter nicht immer so gut mit spielte, konnte trotz zeitweise leichten Regens ununterbrochen gespielt werden. In der ersten Runde setzten sich die Favoriten durch. Bereits im Viertelfinale musste sich aber der dreimalige Titelgewinner Refratechnik Cement der Volksbank Göttingen nach langem Kampf knapp geschlagen geben. Ottmar Schaff und Sylvia Dornieden gewannen das entscheidende Mixed. So war der Weg für einen neuen Titelgewinner frei. Im Halbfinale spielten dann die Volksbank gegen die erste Mannschaft von Otto Bock und die Sparkasse Göttingen gegen Domäne Einrichtungsmärkte Hardegsen. Die Sparkasse und die Volksbank setzten sich jeweils deutlich durch und zogen ins Finale ein.

Im Endspiel konnte bei den Einzeln für die Volksbank nur Fabian Hirschberger gegen Dirk Jung einen Punkt holen, so dass die Volksbank zwei Punkte aus den Doppeln benö-

tigte. Doch auch hier ließ die Sparkasse keine Zweifel aufkommen und holte sich mit einem 5:1-Gesamtsieg erstmals den Cup.

Im B-Finale verlor das Reha-Zentrum Rainer Junge mit 2:4 gegen die Vertretung des Landkreises Göttingen. Lediglich Michael Zinke gewann hier im Einzel und steuerte mit seiner Partnerin Bianca Schwinge auch den zweiten Punkt bei.

Turnierleiter Jens Schmidt vom Veranstalter Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie (VWA) war wieder mit der Veranstaltung zufrieden und freute sich, dass „dank der intensiven Unterstützung von Axel Heitmann und Patrick von zur Mühlen das Turnier reibungslos ablaufen konnte“.

Endstand

1. Sparkasse Göttingen, 2. Volksbank Göttingen, 3. Otto Bock I, 4. Domäne Einrichtungsmärkte, 5. Teppich Domäne Harste, 6. Refratechnik Cement, 7. Novelis Deutschland, 8. Sartorius I, 9. Landkreis Göttingen, 10. Reha-Zentrum Rainer Junge, 11. VWA Göttingen, 12. Universität Göttingen, 13. Sartorius AG II, 14. Klemm Music Technology, 15. Otto Bock II, 16. MPI für biophysikalische Chemie.



Punktete fleißig für die Volksbank beim Firmencup: Im Finale waren Ottmar Schaff und seine Mannschaftskollegen gegen die Sparkasse jedoch chancenlos. Theodoro da Silva

Refratechnik dominiert Firmen-Cup

91 Tennisspieler aus 16 Betrieben leisten sich spannende Duelle beim GTC

Göttingen (oh). Auf der Anlage des Göttinger TC fand der dritte von der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie (VWA) ausgerichtete Tennis-Firmen-Cup statt. 91 Spieler aus 16 Betrieben nahmen teil.

Während in den ersten Runden noch größtenteils deutliche Ergebnisse zu verzeichnen waren, wurden die Begegnungen im Verlauf immer spannender. Dabei konnte sich im ersten Halbfinale die Refratechnik gegen Sartorius I 4:2 durchsetzen.

Zwischen der Sparkasse Göttingen und dem Landkreis Göttingen kam es im zweiten Halbfinale zu einer spannenden Begegnung. Im Spitzeneinzel nutzte Tobias Heyer vom Landkreis vier Matchbälle nicht, so dass Dirk Jung das Match im Tiebreak für sich entscheiden konnte. Nachdem es nach vier Einzeln

und dem Herren-Doppel 3:2 für die Sparkasse stand, wurde das Mixed zum Zünglein an der Waage. Das entscheidende Match konnten Christa Langer und Dirk Jung mit 7:5 gegen Tobias Heyer und Brigitte Balzer dann für sich entscheiden.

Turnierleiter Schmidt zufrieden

Im Finale zeigten die Spieler der Refratechnik ihre gesamte Stärke. Björn Weltz und Arne Brandenburg gewannen ihre Einzel glatt. Lediglich Nedim Hadziisakovic gab drei Spiele ab. Gabi Steinmetz musste sich der Spielerin von der Sparkasse Christa Langer geschlagen geben, konnte aber zusammen mit Arne Brandenburg ihren ersten Erfolg des Tages verbuchen und trug somit zum 5:1-Sieg der Refratechnik bei. Den finalen Matchball verwandelten

Björn Weltz und Nedim Hadziisakovic.

Turnierleiter Jens Schmidt freut sich über die Resonanz bei dem Turnier: „In Zeiten, in denen der Tennissport totgesagt wird und es schwierig ist, teilnehmerstarke Turniere auf die Beine zu stellen, hat sich der VWA-Firmen-Cup zu einer erfolgreichen Veranstaltung entwickelt.“

Abschlusstabelle: 1. Refratechnik Cement GmbH, 2. Sparkasse Göttingen, 3. Landkreis Göttingen, 4. Sartorius AG I, 5. Domäne Einrichtungsmärkte, 6. Teppich Domäne Harste, 7. Gothaer Versicherungen AG, 8. Sparkasse Duderstadt, 9. Otto Bock II, 10. Volksbank Göttingen, 11. Stiebel Eltron, 12. Max Planck Institut für biophysikalische Chemie, 13. Klemm Music Technologie, 14. Sartorius AG II, 15. Otto Bock I, 16. Sparkasse Einbeck.



Sicherer Finalsieg: Björn Weltz von Refratechnik.

Tennis-Firmencup geht in die dritte Runde

15 Teams versuchen Refratechnik zu stoppen

Göttingen (kal). Die Tennis-Punktspiele sind gerade zu Ende gegangen, dennoch ist vielen Spielern keine Pause vergrönt. Sie spielen am Sonntag ab 8.30 Uhr auf der Anlage des GTC an der Bismarckstraße um den VWA-Firmen-Cup 2005.

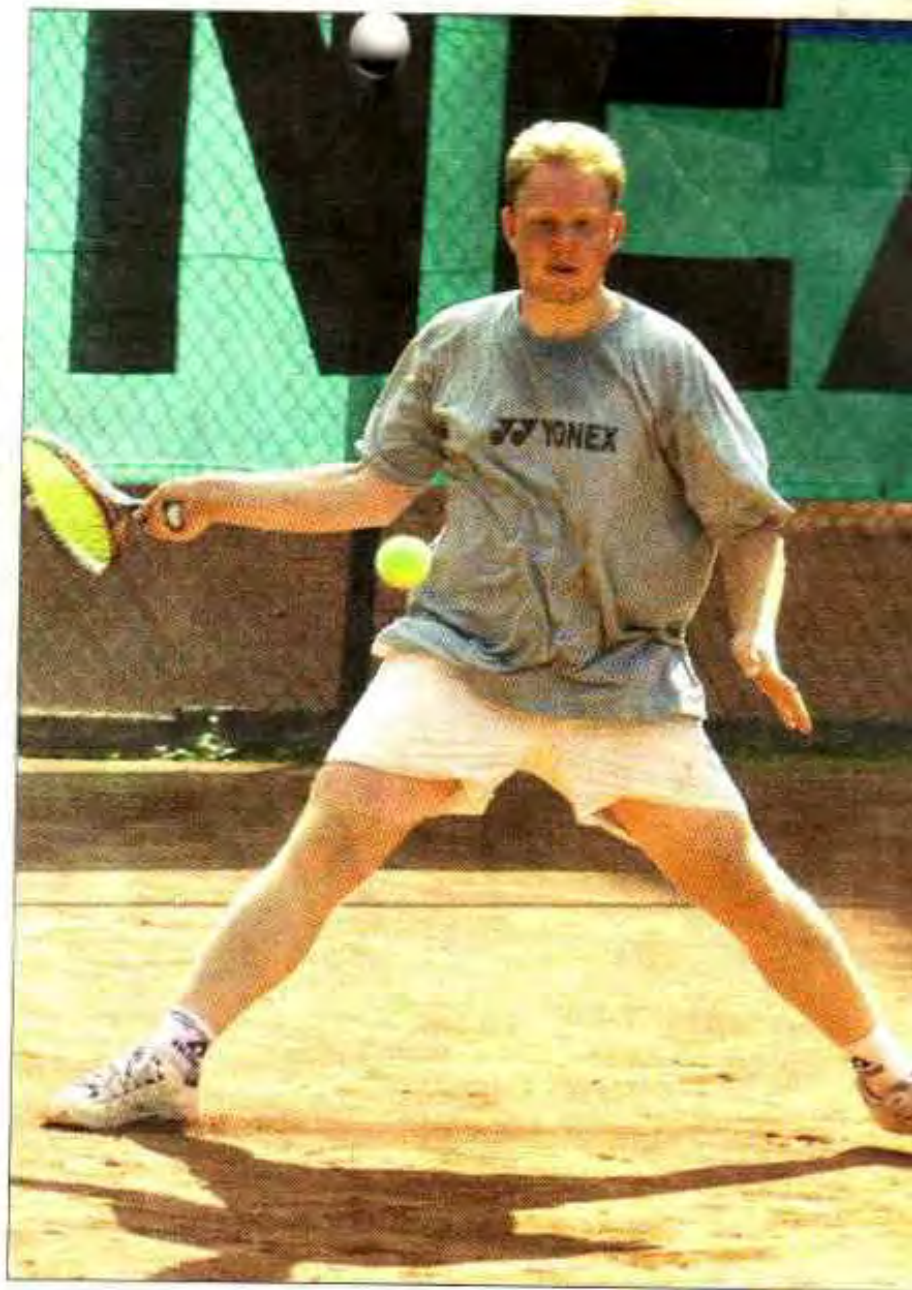
Bei der 3. Auflage sind wieder 16 Mannschaften von Firmen aus Südniedersachsen dabei. Bei dem von der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) organisierten Cup spielen Mixed-Mannschaften gegeneinander. Titelverteidiger ist das Team Refratechnik, das sich bereits zweimal den Pokal gesichert hat. „Wir hatten eine Anfrage mehr als wir annehmen konnten. Aber 17 ist so eine unglückliche Zahl“, berichtet Organisator Jens Schmidt. Neben den Plätzen des GTC wurde ein städtischer Platz auf den Schillerwiesen angemietet. „Wir möchten schon gern auf einer

Anlage spielen, um das Turnier nicht so zu zerreißen“, sagt Schmidt.

Gleich zwei Teams schicken die Firmen Otto Bock und Sartorius ins Rennen. Stark vertreten sind auch die Sparkassen aus Duderstadt, Einbeck und Göttingen, die gemeinsam mit der Refratechnik die Veranstaltung unterstützen. Außerdem gemeldet haben: Domäne Einrichtungsmärkte, Gothaer Versicherungen, Klemm Music Technology, Landkreis Göttingen, MPI für biophysikalische Chemie, Stiebel Eltron, Teppich Domäne Harste und die Volksbank.

Spieler aus der Oberliga

Schmidt rechnet neben der guten Stimmung wieder mit hochklassigen Begegnungen. Immerhin stehen zahlreiche Vereinsspieler in den Meldelisten, deren Spielstärke bis zur Oberliga reicht.



Will mit seinem Team den Firmen-Cup verteidigen: Punktspieler Björn Weltz für den SCW, beim Firmencup läuft er für Refratechnik auf.

Theodoro da



Überstunden und „Afterwork-Party“

Refratechnik gewinnt 2. Firmen-Cup

Der Titelverteidiger war nicht zu schlagen. Die Mannschaft der Refratechnik gewann auch die 2. Auflage des Göttinger Tennis-Firmen-Cups. Sie bezwang das Team der Sparkasse Duderstadt in einem spannenden Endspiel letztlich doch klar.

Göttingen (kal). 100 gemeldete Tennisspieler in 16 Firmen-Mannschaften traten an, um sich den Cup zu sichern. So mancher Clubvorstand wäre neidisch gewesen angesichts des sportlichen Treibens auf der Anlage des GTC. Vereinsteamen solcher Größenordnung gibt es schon lange nicht mehr.

Selten war die Bereitschaft bei den Arbeitnehmern größer, Überstunden zu machen. Als am Sonnabend um 8.30 Uhr die ersten Spiele begannen, sah es bedrohlich nach Regen aus. „Zum Glück ist es

trocken geblieben. Zehn Minuten Regen zwischendurch hätten alles durcheinander gebracht“, atmete Organisator Jens Schmidt, Geschäftsführer der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie, auf. Der Spieler der Herren-30-Mannschaft des GTC hatte in Jörg Pollähne einen erfahrenen Turnierspieler an seiner Seite, der immer dafür sorgte, dass kein Platz länger als unbedingt notwendig leer stand. GTC-Präsident Axel Heitmann unterstützte ebenfalls tatkräftig, vor allem bei der „Afterwork-Party“, bei der er den Part des DJ übernahm.

Spannendes Sparkassen-Duell

Doch vor dem gemütlichen Teil stand die sportliche Arbeit. Drei Männer und eine Frau bildeten ein Team. Gespielt wurden vier Einzel, ein

Doppel und ein Mixed jeweils über einen Satz. Zwei Partien waren jeder Mannschaft sicher, weil die Erstrunden-Verlierer in einer B-Runde weiterspielten. Während sich Refratechnik im Halbfinale gegen Sartorius mit 5:1 klar durchsetzte, ging es inzwischen den Sparkassen-Teams aus Göttingen und Duderstadt enger zu. Die Eichsfelder

hatten das bessere Ende für sich und forder-



Vergeblich gestreckt: Sare Litwak und ihr Team vom Max-Planck-Institut mussten sich mit dem vorletzten Platz begnügen.

REGIONALER SPORT



Wasser marsch: Alfred Gresens, Barbara Markworth (beide Stiebel Eltron), Anke Gatzemeyer, Stefan Holwitt (beide Sparkasse Duderstadt; von links). Pfortner

ten im Finale den Titelverteidiger heraus.

Im spannenden Spitzenmatch zwischen dem Herren-30-Landesliga-Spieler Stefan Holwitt (Duderstadt) und dem jungen Weender Oberliga-Akteur Björn Weltz musste der Tie-Break entscheiden. Dort stand es 6:6, als Holwitt nach einem Sturz Krämpfe bekam, die Partie zwar noch zu Ende spielte, aber schließlich 6:8 verlor. Damit waren die Refratechnik-Spieler vorentscheidend 3:1 davongezogen. Auch Doppel und Mixed gingen bei Einbruch der Dunkelheit schließlich an die Göttinger.

Organisator Schmidt freute sich nicht nur über den reibungslosen Ablauf sondern auch darüber, dass der Großteil der Spieler auch nach „sportlichem“ Dienstschluss noch nicht

ging und dem Endspiel einen würdigen Rahmen verlieh. So mancher Durst wurde gestillt, so mancher Sonnenbrand gekühlt, so mancher Ballwechsel noch einmal diskutiert. Schmidt fühlte sich bestätigt, aus zwei Turniertagen im vergangenen Jahr eine Ein-Tages-Veranstaltung gemacht zu haben: „Einen Tag am Wochenende können und wollen viele entbehren, zwei nicht. Das haben die Gespräche mit den Teilnehmern und die Resonanz bei den Meldungen gezeigt.“

Finanzielle Basis gesichert

Damit im kommenden Jahr möglichst alle Interessenten zum Zug kommen, soll das Turnier auf die Anlage des TSC ausgeweitet werden. „Die finanzielle Basis ist dank der Unterstützung von Spar-

kasse, Refratechnik und Auto Center Industriestraße da. Da können wir schon etwas Vernünftiges auf die Beine stellen“, so Schmidt. Damit ist nach dem Firmen-Cup beim Altstadtlauf und im Beachvolleyball auch im Tennis der Grundstein für ein weitere (betriebs)sportliche Herausforderung gelegt.

Endstand: 1. Refratechnik, 2. Sparkasse Duderstadt, 3. Sparkasse Göttingen, 4. Sartorius, 5. Otto Bock II, 6. Huhtamaki, 7. Volksbank Göttingen, 8. Stiebel Eltron II, 9. Landkreis Göttingen, 10. Domäne Einrichtungsmärkte, 11. Stiebel Eltron I, 12. Gothaer Versicherungen, 13. Klemm Music Technology, 14. Otto Bock I, 15. Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie, 16. Sparkasse Einbeck.